Objekt:	Wildemann
Museum:	Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de
Sammlung:	Wernigeröder Künstlerkolonie, Malerei
Inventarnummer:	V 1256

Beschreibung

Wildemann ist eine Bergstadt im Oberharz. Der Ort liegt tief eingeschnitten im Innerstetal. Wildemann wurde 1529 von Bergleuten aus dem Erzgebirge gegründet, die im Auftrag der Welfenherzöge den Bergbau im Harz im größeren Umfang wiederaufnahmen. Einer Sage nach sichteten sie im Innerstetal den Wilden Mann und nahmen ihn gefangen. An dem Ort der Gefangennahme fand man große Silbervorkommen und genau an dieser Stelle wurde Wildemann gegründet. Das Bild ist gut erhalten. Es ist nicht signiert.

Wilhelm Pramme wurde 1898 in Halberstadt geboren und verstarb 1965 in Wernigerode. Wilhelm Pramme war der Sohn eines Zigarrenmachers. Er absolvierte eine Lehre als Lithograph. Gemeinsam mit seinem engen Freund Walter Gemm (1898 - 1973), einem Maler aus Halberstadt, startete er den Versuch einer Weltreise, die aber abgebrochen wurde. Kurze Zeit später begab er sich allein erneut auf Weltreise, die ihn durch folgende Länder führte: Österreich, Ungarn, Italien, Griechenland, Ägypten, Ceylon, Indien, Afghanistan, Sowjetunion, Polen. Um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, malte er auf der gesamten Reise. Dabei lernte er mit Licht und Farbe umzugehen.
Im Jahr 1930 wurde Wernigerode Wahlheimat. Er heiratete Elli Schmidt. Eine gemeinsame Reise mit seiner Frau führte ihn 1931 nach Paris und England. Im Jahr 1938 wanderte er über Österreich, Rumänien, Bulgarien nach Istanbul. Die Heirat mit Mimi Bruns, seiner zweiten Frau, fand im Jahr 1951 statt.
Das Heimatmuseum Wernigerode (heute Harzmuseum) erhielt testamentarisch von Pramme die Hälfte seines Nachlasses.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	B: 25,8 cm H: 32,8 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	
	wer	Wilhelm Pramme (1898-1965)
	wo	Wildemann

Schlagworte

- Bergbau
- Gemälde
- Kirchengebäude
- Landschaft
- Schnee
- Winter